

Goethe, Johann Wolfgang: Wer kauft Liebesgötter? (1790)

1 Von allen schönen Waren,
2 Zum Markte hergefahren,
3 Wird keine mehr behagen,
4 Als die wir euch getragen
5 Aus fremden Ländern bringen.

6 O höret, was wir singen!
7 Und seht die schönen Vögel,
8 Sie stehen zum Verkauf.

9 Zuerst beseht den großen,
10 Den lustigen, den losen!
11 Er hüpfet leicht und munter
12 Von Baum und Busch herunter;
13 Gleich ist er wieder droben.
14 Wir wollen ihn nicht loben.
15 O seht den muntern Vogel!
16 Er steht hier zum Verkauf.

17 Betrachtet nun den kleinen,
18 Er will bedächtig scheinen,
19 Und doch ist er der lose,
20 So gut als wie der große;
21 Er zeiget meist im stillen
22 Den allerbesten Willen.
23 Der lose kleine Vogel,
24 Er steht hier zum Verkauf.

25 O seht das kleine Täubchen,
26 Das liebe Turtelweibchen!
27 Die Mädchen sind so zierlich,
28 Verständig und manierlich;
29 Sie mag sich gerne putzen
30 Und eure Liebe nutzen.

- 31 Der kleine zarte Vogel,
32 Er steht hier zum Verkauf.
- 33 Wir wollen sie nicht loben,
34 Sie stehn zu allen Proben.
35 Sie lieben sich das Neue;
36 Doch über ihre Treue
37 Verlangt nicht Brief und Siegel;
38 Sie haben alle Flügel.
39 Wie artig sind die Vögel,
40 Wie reizend ist der Kauf!

(Textopus: Wer kauft Liebesgötter?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54995>)